

In der täglichen Arbeit ist es wichtig, dass große Gedanken und Leitbildaussagen sich in konkret formulierten Zielen wiederfinden. Nur so kann eine qualitativ gute Arbeit geleistet werden. Daher finden Sie hier die Inhalte des Leitbildes mit konkreten Handlungszielen untersetzt.

### **1. Kinder sind Ebenbilder Gottes**

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes. Aufbauend auf diesem Fundament erfährt das einzelne Kind bei uns, dass es geliebt, angenommen und gewünscht ist.

Die Kinder sind wie sie sind. Mit ihren Freuden und Ängsten, Gaben und Begabungen sind sie bei uns willkommen.

Wo Glaube wächst, entfaltet sich das Leben. Unseren christlichen Glauben miteinander zu leben, ist für uns eine alltagsbegleitende Strategie der Lebensgestaltung.

### **2. Die ersten Lebensjahre sind für jeden Menschen prägend.**

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Kindern in ihren ersten Lebensjahren ein Fundament aus Vertrauen in sich und ihre Umgebung mitzugeben. Wir nehmen sie mit ihren Fragen nach dem Woher und Wohin ernst und sind ihnen Gesprächspartner.

Bildung ist etwas anderes als nur Wissensaneignung. Wir berücksichtigen in unserer pädagogischen Arbeit, die Lernfolge von Kindern im Vorschulalter, dass ein Kind über sein Handeln und Fühlen zum Denken und Nachdenken kommt und sich auf diesem ihm eigenen Weg die Welt erschließt.

Wir ermöglichen Beziehungen und Freiräume, in denen sich Kinder die Welt auf individuellen Wegen aneignen und somit ihre eigenen Erfahrungen sammeln können.

### **3. Kindergartenzeit ist Lebenszeit**

Wir setzen uns in unserer Arbeit dafür ein, dass Kindheit im Lebenszyklus eines Menschen als eigenständiges Zeitfenster Akzeptanz findet.

Wir ermöglichen Kindern im Hier und Jetzt zu leben und die Kindergartenzeit nicht als eine Zeit in Erwartung auf das Kommende zu sehen.

Wir leben Integration. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass alle gemeinsam die Kindergartenzeit erleben.

### **4. Weniger ist mehr - Raumgestaltung und Tagesstruktur**

Wir gestalten die Räumlichkeiten und die Ausstattung der Einrichtung in Form einer "vorbereiteten Umgebung". Damit schaffen wir Bedingungen, durch die Prozesse der Selbstbildung ermöglicht werden und die die Kinder auf vielfältige Weise zur Bewegung und zum kreativen Tun anregen.

Wir achten auf ein differenziertes Materialangebot, dass in Menge, Anordnung und Erreichbarkeit für die Kinder überschaubar ist.

Wir geben Kindern Zeit und Raum, ihr Tun intensiv zu erleben.

Die Gestaltung des Tages folgt einem vertrauten, immer wiederkehrenden Rhythmus, mit dem Anspruch, dass die Kinder die Zeit hier vor Ort als ungeteilt wahrnehmen können.

## **5. Beteiligung der Eltern**

Wir nehmen Gedanken und Fragen der Eltern ernst und suchen gemeinsam nach den besten Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder.

Wir sehen unseren Kindergarten als einen Ort, in dem Raum und Zeit für Austausch, Bildung und gemeinsames Handeln möglich ist.

## **6. Klare Kommunikation und Transparenz unseres Handelns**

Unsere Kommunikationsebenen sind so gestaltet, dass sich alle Partner informiert, ernst genommen, verstanden und einbezogen fühlen.

Konflikte werden offen und sachlich angesprochen und konstruktiv als "normale" Vorkommnisse behandelt.

## **7. Leben in der Gemeinde**

Die Kirchengemeinde übernimmt als Träger Verantwortung für den Kindergarten. Sie stellt den finanziellen, strukturellen und personellen Rahmen für den Erhalt des Kindergartens sicher.

Wir verstehen unsere Arbeit als Teil des gemeinsamen Lebens in der Kirchengemeinde. Damit ermöglichen wir den Familien in diese hinein zu wachsen.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde gestalten wir religiöses Leben im Alltag und bei Festen des Kirchenjahres.

## **8. Qualifikation und persönliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Unter Beachtung von Stärken und Neigungen sowie dem Bedarf der Einrichtung achten wir bei der Wahl der Fort- und Weiterbildungen auf die Absicherung und Weiterentwicklung eines multiprofessionellen Teams.

Die Teamkultur ist geprägt durch Beziehungsfähigkeit und funktionierende Konfliktbearbeitungsstrategien.

Zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung reflektieren wir unsere Arbeit regelmäßig.

Alle Mitarbeiter/innen tragen Mitverantwortung für Atmosphäre und Niveau der Einrichtung.

## **9. Planung und Dokumentation**

Fundament der Planung unserer Arbeit ist die Orientierung am Leitbild.

Wir dokumentieren unsere Arbeit, um sie für Mitarbeiter/innen und Außen stehende nachvollziehbar zu machen.